

II-3138 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1566 ^{1J}

1981 -12- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Jörg HAIDER, GRABHER-MEYER

an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung

betreffend Durchführung des Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetzes

Einer Meldung der Austria Presse Agentur vom 24. November 1981 ist zu entnehmen, daß sich der Herr Bundesminister für soziale Verwaltung anlässlich einer Diskussion mit der Sozialistischen Jugend Oberösterreichs unter anderem auch kritisch zum bisherigen Effekt des neuen Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetzes geäußert hat. Auszugsweise heißt es in dieser Meldung: "Dieses Gesetz werde, so Dallinger wörtlich, bisher von der Unternehmerseite 'sabotiert', es bestehe kaum eine Bereitschaft, die neuen Bestimmungen zu exekutieren. Er führe derzeit eingehende Gespräche mit den Sozialpartnern und allen anderen Betroffenen mit dem Ziel, Maßnahmen zur Realisierung des Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetzes festzulegen. Bisher sei diese Realisierung nur in einer 'ganz geringen Anzahl von Fällen' erfolgt, sagte Dallinger. Sollten die jetzt getroffenen Maßnahmen nicht zum gewünschten Erfolg führen, so werde es notwendig sein, in einer 'zweiten Phase' auch mit den im Gesetz vorgesehenen Sanktionen einzuschreiten, sagte Dallinger."

Angesichts dieser eher allgemein gehaltenen Äußerungen richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung die

A n f r a g e :

1. Welche Schwierigkeiten ergeben sich bei der Vollziehung des Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetzes im einzelnen ?
2. Wie begründen Sie Ihre Äußerung, dieses Gesetz werde bisher von der Unternehmerseite sabotiert, näher ?